

Malheur im Salon

Ein Paar Schuhe? Hat etwa Aschenputtel in diesem Haus gelebt? Nein, aber tatsächlich spielen Absatzschuhe in den Repräsentationsräumen eine nicht unbedeutende Rolle.





Irene Tschamper, die im Haus aufgewachsen ist, erzählt folgende Begebenheit: «Der Salon wurde in den 50er-Jahren für Tanzparties zur Verfügung gestellt. Wir hatten Freunde, welche Jazz- und Tanzmusik spielten. An einem dieser Tanzparties ist ein «Malör» passiert. Kurz davor waren die stylischen Stiletto-Absätze in Mode gekommen. Am Morgen nach der Party war zu unserem grossen Entsetzen der wertvolle eingelegte Parkettboden total verlöchert.»



Auch der heutige Parkettboden weist Spuren des Schuhwerks zahlreicher Gäste der vergangenen Jahre auf. Der Salon, der grosse mittlere Raum, sah in den 1950ern ganz anders aus als heute. Er war damals mit Samtvorhängen, Spiegeln und Tapeten ausgestattet. Zwischen den Fenstern waren grosse Spiegel angebracht, davor standen Marmorkonsolen. Die Räume kamen prunkvoll daher und waren mit teuren Materialien und Möbeln bestückt.



Heute kann man sich diese luxuriöse Einrichtung nur noch vorstellen, leider haben wir bis jetzt keine Fotografien davon entdeckt. Im Zuge der Sanierung des Hauses wurde die alte Möblierung entfernt, denn die Räume sollten künftig anders genutzt werden. So ist im Bericht des Architekten Heinrich Schneider zu den Sanierungsarbeiten zu lesen: «In den beiden Hauptgeschossen waren die Räume durch grosse Spiegel, Kronleuchter, farbige Tapeten



und schwere Samtvorhänge geprägt, die das Leben bis anhin in diesem Haus widerspiegeln. Heute sind die Räume hell gestrichen und erzielen eine andere räumliche Qualität, die der freieren künftigen Nutzung angepasst ist.»

In den Erzählungen Irene Tschampers bleibt die ehemals prachtvolle Ausstattung der Räume dennoch lebendig.



Quellen

Heinrich Schneider, «Einige Gedanken zum Umbau», in: «Haus zum Schlossgarten» [Broschüre], 1994.

Online-Inventar der Kantonalen Denkmalpflege Aargau, DSI-AAR076 Laurenzenvorstadt 3, Schlossgarten, 1792.